Und doch folg' ich dir mit Beben.
Durchzudringen in dein Leben,
Gib mir, der du für mich strittst,
Für mich unaussprechlich littst!

Das Gebet des Herrn.

Mel. Dieß sind die heil'gen zehn Gebot ꝛc.

Du, deß sich alle Himmel freun,
Auch meine Seele freut sich dein,
Daß du, du selbst, der ewig ist,
Herr, Herr, daß du mein Vater bist,
Mein Vater bist.

Weit, über unser Stammeln weit
Geht deines Namens Herrlichkeit.
Ihn heilige, von Lieb' entbrennt,
Wer deinen großen Namen nennt,
Unendlicher!

Du herrschest; Gott, wer herrscht dir gleich?
Die Welten alle sind dein Reich.
Am Väterlichsten herrschest du
Durch Christum. Gib uns Christi Ruh:
Du bist versöhnt!

Der du dich uns durch ihn enthüllst,
Das nur ist selig, was du willst.
Dein Will', o Liebender, gescheh'
Auf Erden, in der Himmel Höh,
Du Liebender!

In unsers Leibes kleinrer Noth
Sey mit uns! Gib uns unser Brod!
Labst du den Leib; schickst du ihm Schmerz:
Froh, still, voll Dank sey unser Herz!
Erhalt' uns dir!

Vergib uns unsre Missethat,
Die, Vater, dich erzürnet hat,
Wie wir, vom Haß des Bruders rein,
Beleidigungen ihm verzeihn!
Erbarme dich!

Zu heiß sey die Versuchung nicht,
Uns leucht', Erbarmender, dein Licht,
Wenn uns der Fluch der Sünde schreckt,
Und Nacht vor uns dein Antlitz deckt,
Erbarmender!

Erlös', erlös' uns, unser Gott,
Aus dieser und aus aller Noth!
Laß sterbend uns dein Herz erflehn
Und todt zu deiner Ruh' eingehn,
Gott, dem wir traun!

In deines Himmels Heiligthum,
Auf deiner Erd' erschallt dein Ruhm.
Du bist der Herr der Herrlichkeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Halleluja!

Die Nachfolge.

Mel. Nun danket Alle Gott ꝛc.

Des Gottversöhners Schaar,
Die Zeugen seiner Lehre,
Von Sündern einst verkannt
Und nun des Himmels Ehre,
Gegeißelt wurden sie,
Zerfleischt noch mehr von Spott,
Von Schmach und litten's gern'
Um Jesu, ihren Gott.

Wenn das Gefängniß sie,
Die Kette gnung gepeinigt,
So wurden sie zerhackt,
Zerstochen und gesteinigt,
So würgte sie das Schwert.
Zum Tode gingen sie,
Von jeder Plag' umringt,
Von jedes Elends Müh.